

## Shakespeare, William: 11 (1590)

- 1     So schnell du abblühst, sprossest du heran
- 2     Aus dem, was dir entging, in deinen Zweigen,
- 3     Und was du jugendlich an Blut vertan,
- 4     Das nennst du, wenn die Jugend schwand, dein eigen.
- 5     Hierin lebt Weisheit, Schönheit, Nachwuchs fort;
- 6     Sonst, Torheit, Alter, eisiges Gerinnen.
- 7     Dächt' alles so, die Zeit wär längst verdorrt,
- 8     In sechzig Jahren diese Welt von hinnen.
- 9     Laß sterben unfruchtbar, die anmutleer,
- 10    Rauh von Natur und wüst nicht zur Vermehrung taugen;
- 11    Sieh ihre Bestbegabten; dir ward mehr;
- 12    So reiche Gabe sollst du reichlich brauchen!
- 13    Natur schnitt ihren Stempel
- 14    Laß ihn nicht untergehen, präg' ihn nach.

(Textopus: 11. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65737>)